Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 68 (1971)

Heft: 9

Artikel: Der fliegende Teppich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-838891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitschrift für öffentliche Fürsorge

Beilage zum «Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung»

68. Jahrgang
Nr. 9 1. September 1971

Monatsschrift für öffentliche Fürsorge und Jugendhilfe
Enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens
Offizielles Organ der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge
Redaktion: E. Muntwiler, Schwarzenbachweg 22, 8049 Zürich 10
Verlag und Expedition: Art. Institut Orell Füssli AG, 8022 Zürich
Jährlicher Abonnementspreis Fr. 17.–
Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

Der fliegende Teppich

Namenloses Elend begleitet den unabsehbaren Strom von Flüchtlingen, welcher sich aus den glühendheißen Niederungen Ostbengalens in das benachbarte Indien wälzt, um sich vor den Folgen des gräßlichen Bürgerkrieges zu retten. Sieben Millionen sollen es nach zuverlässigen Berichten sein. Hunger und Seuchen fordern ihren gräßlichen Tribut. Wir sind Zeugen einer der fürchterlichsten Tragödien der Menschheitsgeschichte. Wir alle möchten helfen, nicht einfach zusehen, doch stehen wir unter dem lähmenden Eindruck, daß die Völker der Erde die Größe des Unglücks und der auch ihnen drohenden Gefahren noch nicht begriffen hätten. In dieser Situation hat der Bundesrat sofort einen für unsere Verhältnisse hohen Beitrag an die Hilfe für Ostpakistan beschlossen. Darüber hinaus fordert die humanitäre Bewegung «Terre des Hommes» die sofortige Aufnahme von 300 000 Flüchtlingen in unser Land; sie erhält moralische Unterstützung durch das Schweizerische Fernsehen, deren «Antenne» die aufsehenerregende «Aktion fliegender Teppich» startete, eine großangelegte Unterschriftensammlung, die den Bundesrat bewegen soll, so rasch wie möglich eine Luftbrücke zur Aufnahme der Flüchtlinge zu organisieren. Dieser Gedanke wird jedoch als unrealistisch und utopisch verworfen. Hören wir hierzu nachstehend zwei Stimmen aus völlig gegensätzlichem Lager. Es handelt sich um den redaktionellen Leitartikel der Neuen Zürcher Zeitung vom 14. August und den Standpunkt des bereits engagierten Schweizerischen Arbeiter-Hilfswerkes. Wir teilen vom fürsorgerischen Standpunkt aus die vorgebrachten Bedenken. Zur Abrundung des Bildes fügen wir eine hochinteressante Skizze von Pfarrer Willi Kobe über Armenkolonien in Indien bei, aus der die brennenden sozialen Zustände dieses heißen und ungeheuer menschenreichen Subkontinentes klar hervortreten.

Mw.